

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Polen		
Gasthochschule	Wrocław University of Economics		
Aufenthalt	von:	22.09.2014	bis: 15.02.2015

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht:

Bevor ich im Folgenden auf die wichtigsten Aspekte meines Auslandsaufenthaltes eingehe, möchte ich jeden, der in Erwägung zieht, ein Auslandssemester zu absolvieren, ermutigen nach Polen insbesondere Wrocław zu gehen. Die Stadt überzeugt mit freundlichen und hilfsbereiten Menschen, wunderschönen Plätzen, einer reichen Kultur sowie Geschichte und schließlich günstigen Unterhaltskosten.

Wohnheim:

An der Uniwersytet Ekonomiczny Wrocław stehen den Studenten zwei Wohnheime zur Verfügung: Ślęzak und Przegubowiec.

Przegubowiec I wurde kürzlich renoviert, s.d. sich die Räumlichkeiten in einem sehr guten Zustand befinden. Die Studenten teilen sich zu zweit eine kleine Kochnische sowie ein Badezimmer. Meines Wissens nach, ist die Wohnheimorganisation bemüht, ERASMUS Studenten zusammen zu legen. Im Erdgeschoss findet sich ein kleines Geschäft für das Nötigste sowie ein Friseur Salon. Die Damen beider Wohnheime sprechen schlecht bis gar kein Englisch, s.d. ich bereits an dieser Stelle betonen möchte, dass ich es für durchaus sinnvoll halte, im Vorfeld einen Sprachkurs zu belegen.

Przegubowiec II wird im SS15 renoviert.

In Ślęzak teilen sich ebenfalls zwei bis drei Personen ein Zimmer. Des Weiteren teilen sich zwei Zimmer (in der Regel also 5 Studenten) ein Badezimmer. Die Küche wird von Montag bis Freitag morgens gereinigt, allerdings auch vom gesamten Flur benutzt. Dies führt dazu, dass es abends gelegentlich etwas chaotisch wird. Im 3., 5., 9. und 10. Flur gibt es Waschräume mit jeweils zwei Waschmaschinen. Die Schlüssel können bei den „Dormladies“ abgeholt werden. Eine Maschine kostet 3 Zloty, was umrechnet in etwa 0,75 Cent entspricht. Einen Trockner gibt es nicht, jedoch kann man sich Wäscheständer für jeweils max. 3 Tage borgen. Ebenso einen Staubsauger. Die Bettwäsche wird vom Wohnheim zum Verfügung gestellt und kann alle 3-4 Wochen gegen frische ausgetauscht werden.

Die Miete kann zu Beginn des Monats bar im Büro gezahlt werden, in Ślęzak beträgt diese 400 Zloty, in Przegubowiec 500 Zloty.

Jedes Wohnheim hat einen kleinen Empfang, s.d. besonders zu Beginn des Semester darauf geachtet wird, wer wann das Wohnheim betritt (als Bewohner erhält man einen „Ausweis“, mit dem man problemlos durchgelassen wird).

Universität:

Von der Universität selbst kann ich nur schwärmen. Auch wenn mir die Art und Weise einiger Vorlesungen eher einer Schulstunde glich, war es eine durchaus interessante Erfahrung andere Unterrichtsmöglichkeiten kennen zu lernen.

Die Uni bietet für ERASMUS Studenten eigene englischsprachige Vorlesungen an. Jedoch verfügt die Uni selbst über zahlreiche englische Studiengänge s.d. auch „normale“ Fächer, die ebenfalls auf Englisch gehalten werden, besucht werden können. Ich habe mich sowohl für ERASMUS als auch für normale Veranstaltungen entschieden und empfinde die ERASMUS Fächer als etwas leichter, dafür auch mit weniger ECTS Credits versehen.

Ansonsten bietet die Uni nahezu jedes denkbare Fach im wirtschaftlichen Bereich an, s.d. wohl jeder etwas Passendes für sich finden kann.

Polnisch Sprachkurs:

An der Uni werden sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene Kurse angeboten. Die Lehrerin orientiert sich da individuell an dem Level der Gruppe. Ich hatte in Deutschland A1 absolviert und in Polen offiziell A2, allerdings ist auch hier ein Unterschied bzgl. der Unterrichtsweise zu erkennen: in Deutschland lag der Fokus auf Grammatik und Konjugation, in Polen auf dem Wortschatz. Die Lehrerin hat selbst Deutsch studiert, daher fällt ihr die Kommunikation mit den deutschen Studenten sehr leicht. Des Weiteren organisiert sie interessante Trips und Veranstaltungen. Daher kann ich den Kurs wirklich jedem ans Herz legen.

ESN:

Das ERASMUS-STUDENTS-NETWORK leistet hier hervorragende Arbeit: sie organisieren nicht nur Partys, Trips in umliegende Städte und Länder, Filmabende, Sprachkurse, etc. sondern stehen auch jederzeit für Fragen bereit.

Sprache:

Wie bereits erwähnt, empfehle ich jedem der nach Polen möchte, einen Einsteigerkurs zu belegen, um zumindest die Basics zu verstehen. Für die Kommunikation mit den Kommilitonen ist Englisch im Normalfall ausreichend. Die Sprachkenntnisse der Einheimischen sind völlig unterschiedlich, so habe ich eine nicht englisch sprechende Beamtin im Amt für ausländische Angelegenheit, auf der anderen Seite eine fließend Englisch sprechende Backverkäuferin getroffen.

Lebenskosten:

Die Kosten für Nahrung, Telefon, öffentliche Verkehrsmittel, Züge, etc. liegen erwartungsgemäß niedriger als in Deutschland, allerdings gibt es auch durchaus Produkte, die in Deutschland günstiger zu erwerben sind. Auch hier kommt es auf die Lage an, ein zentral gelegenes Restaurant bietet „deutsche Preise“ an.

Die Uni verfügt zwar über eine Mensa und einige Kaffees, allerdings lassen sich durchaus günstigere Alternativen finden. So kann ich z.B. die Restaurants/Imbisse Di Roberto sowie die Bar Stoneczny und zum Kaffee/Tee/Brötchen trinken/essen den Simplex (befindet sich mitten auf dem Campus) empfehlen.

Verkehrsmittel:

Zu Beginn des Semester hat man die Möglichkeit seinen Studentenausweis für die öffentlichen Verkehrsmittel freizuschalten (genannt Urban Card). So hat man die Möglichkeit sich entweder monatsweise oder direkt für das ganze Semester eine Fahrkarte zu kaufen. Die Preise liegen bei ca. 40 Euro für Oktober bis einschließlich Januar.

Direkt am Ślęzak Studentenheim befinden sich mehrere Bus- und Straßenbahnstationen. Außerdem befindet sich das Straßenbahndepot auf der anderen Straßenseite, s.d. insbesondere nachts und morgens früh besonders häufig Bahnen in Richtung der Wirtschaftsuni unterwegs sind.

Zum Reisen kann ich die Züge, Busgesellschaften wie Poski Bus oder auch Ryanair Flüge empfehlen. Sollte das Ziel über Wrocław nicht erreichbar sein, lohnt sich schon mal der Blick auf den Warschauer Flughafen, da die Verbindung bei Ryanair für knapp 5€ gebucht werden kann.

Sonstiges:

Einkaufsmöglichkeiten sind zu Fuß in etwa 10 min zu erreichen (Biedronka und Eko, vergleichbar mit Spar oder Aldi) oder Lidl und Kaufland mit dem Bus in ebenfalls 10 min.

Bankautomaten befinden sich an quasi jeder Hausecke. Direkt am Campus sind die Automaten der Bank Pekao und der Bank Polski zu finden.

Fazit:

Als ich mich für ein ERASMUS Auslandssemester entschied, konnte ich mich zwischen dem großen Angebot an Universitäten kaum entscheiden, also investierte ich reichlich Zeit die Erfahrungsberichte ehemaliger „Outgoingers“ sowie die Vorlesungsprogramme der favorisierten Unis zu studieren. Nach und nach wurde mir klar, dass ich zu den östlichen Ländern tendiere und mich schließlich für Polen, um genau zu sein, Wrocław entschied. In den fünf Monaten, die ich in der ehemals deutschen Stadt Breslau verbracht habe, wurde mir mit jedem Tag klarer, dass ich die richtige Entscheidung getroffen habe. Daher kann ich jedem, der sein Englisch verbessern, tolle Leute treffen und vor allem eine wundervolle Zeit für nicht allzu hohe Kosten möchte, Wrocław nur empfehlen.